GEMEINDEBRIEF

September - November 2023

DEUTSCHSPRACHIGE EVANGELISCHE GEMEINDE

1 KOR 3.V.11

MARTINLUTHER KIRCHE BARCELONA

Gemeindeinformation

Deutschsprachige Evangelische Gemeinde Barcelona
C/ Brusi 94, E – 08006 Barcelona (Steuernummer: R-0800571B)

Pfarrerin/Pfarrer: Antje Grambow / Oliver Spies
Sprechstunde: nach telefonischer Absprache
Telefon: 674 157 185
E-Mail: pfarramt@deg-barcelona.es

Vorsitzende des KV: Simone Jordan
Telefon: 616 47 21 35
E-Mail: jordan@deg-barcelona.es

Stellvertretender Vorsitzender: Matthias Weinmann - Telefon: 638 39 48 48

Gemeindebüro: Patricia Hansel
Telefon: 93 200 07 08
E-Mail: info@deg-barcelona.es
Website: www.deg-barcelona.es

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:
Dienstag, Mittwoch und Freitag: 10 - 13 Uhr

Bankverbindung:
CaixaBank
IBAN: ES15-2100-3017-0122-0083-9936
SWIFT/BIC: CAIXESBBXXX

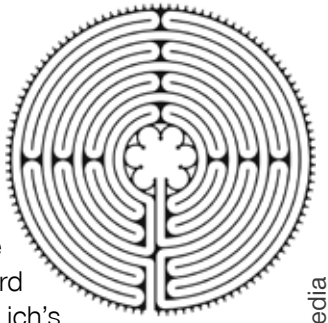
Die Deutschsprachige Evangelische Gemeinde Barcelona ist eine selbstständige Gemeinde. Sie ist mit der Evangelischen Kirche in Deutschland verbunden, verwaltet und finanziert sich aber selbst, überwiegend aus Gemeindebeiträgen. Wir laden alle deutschsprachigen evangelischen Christen ein, Mitglieder unserer Gemeinde zu werden.

Redaktion: Patricia Hansel, Judith Hämmerling-Weinmann, Mareike Niehoff, Oliver Spies

Bildquellen soweit nicht vermerkt: www.pixabay.de oder privat

- seit 1868
DHVB
Deutscher Hilfsverein Barcelona
Wir helfen allen Deutschsprachigen, die in Katalonien in Not geraten.
www.deutscher-hilfsverein-barcelona.org
+(34)689 474 970

Angedacht



Quelle: wikipedia

Sie gehen wieder los: Die Alltagswege. Nach dem Sommer bricht der gewohnte Takt wieder an. Wecker klingeln viel zu früh, To-do-Listen füllen sich, die Zeit, die man in den Ferien so wunderbar auskosten konnte, wird knapp. Ruheständler mögen jetzt denken: „Wie gut hab ich's doch!“ Aber auch sie kennen das Gefühl, dass man im Alltagstrott leicht untergehen kann. Alles geht seinen Gang – und man selbst geht halt mit. Das hat viele schöne Seiten, birgt aber die Gefahr, den Überblick über die Richtungen zu verlieren, die das Leben mit einem einschlägt. „Und siehe, ob ich auf gutem Wege bin?“, fragt der Betende in Psalm 139. Anscheinend ging es Menschen schon immer so.

Was im Leben anstrengend sein kann, macht in Irrgärten wie im Parc del Laberint d'Horta in Barcelona viel Spaß: Immer wieder falsch abzubiegen, das schöne Gefühl, sich zu verlaufen, und dann doch den richtigen Weg zu finden. Selbst in Kirchen kann man Labyrinthe entdecken, etwa in der Kathedrale von Chartres aus dem 13. Jahrhundert (siehe oben). Allerdings gibt es einen Unterschied zwischen Irrgärten und Labyrinthen: In einem Irrgarten führen die Wege in die Irre, in Sackgassen. In einem Labyrinth gibt es nur einen verschlungenen Weg, der immer wieder von außen nach innen verläuft. Wer ihn geht, macht die Erfahrung, dass man das Ziel in der Mitte, erst nach vielen Windungen erreicht. Man darf aber auch das Vertrauen spüren, dass der Weg einen führt.

Im angeblich längsten Heckenlabyrinth der Welt im südenglischen Örtchen Longleat (siehe Titelbild) gibt es eine Besonderheit: Auf dem 2,5 Kilometer langen Weg ragen an einigen Stellen sechs Holzbrücken über die 16.000 Eibenhecken hinaus. Durch sie gewinnt man einen wunderbaren Überblick. Für einen Moment darf man über den Wegen stehen und über ihren kunstvollen Verlauf staunen.

Sonntage können solche Brückenaugenblicke im Alltagsgetriebe sein. An ihnen darf ich mich selbst unterbrechen, darf Blick und Herz durch den Himmel weiten, das Vertrauen schöpfen: „Mit meinem Gott kann ich über Mauern (und Hecken) springen!“ (Psalm 18, 30)

In diesem Sinne freue ich mich sehr auf die vielen Gottesdienste, Feste und Veranstaltungen im Herbst – und Sie/Euch zu sehen! *Ihr Pfarrer Oliver Spies*

Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeinde,

oft werde ich von Leuten, die wissen, dass ich mich ehrenamtlich in unserer Gemeinde engagiere, gefragt: „Was machst Du da eigentlich so?“ Meistens sind sie völlig erstaunt, wenn ich erzähle, was wir Ehrenamtlichen und auch unsere Sekretärin das ganze Jahr über fast täglich leisten und wie viel Zeit dieses Ehrenamt in Anspruch annimmt.

Im Kirchenvorstand sind wir seit der letzten Gemeindeversammlung Ende April 2023 nur noch zu viert, da sich leider kein Gemeindemitglied für die Vorstandsarbeit gewinnen lassen konnte. Zum Vorstand gehören außerdem unsere Pfarrerin Antje Grambow und unser Pfarrer Oliver Spies, und es geht natürlich nicht bergab mit uns, wie das Foto denken lassen könnte, aber wir im Kirchenvorstand würden uns doch sehr über mehr tatkräftige Unterstützung bei der allgemeinen Gemeindearbeit von Seiten der Gemeindemitglieder freuen. Bei unseren Gemeindefesten können wir uns bisher immer noch auf helfende Hände verlassen, aber auch hier wird es für die Organisatoren immer schwieriger, Helfer zu finden und zu motivieren.

Um sich in der Gemeinde aktiv einzubringen, braucht man nicht dem Kirchenvorstand anzugehören. Es gibt die vielfältigsten kleinen und größeren Aufgaben und Tätigkeiten, die für den guten Ablauf und ein gutes Gelingen in der Gemeindearbeit wichtig sind, und sei es nur z. B. immer für das Vorhandensein der Teelichter für unseren Kerzenbaum in der Kirche Sorge zu tragen. In der Vergangenheit hat sich unser Gemeindemitglied Inge Vach darum gekümmert, die dies jetzt leider seit geraumer Zeit nicht mehr machen kann.

Eine Kirchengemeinde wird oft mit einem Schiff verglichen – wir singen es gern, das Lied „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“. Aber auch ein Schiff benötigt nicht nur einen Kapitän und einen Steuermann/eine Steuerfrau, sondern viele helfende und unterstützende Menschen.

Es wäre schön, wenn wir in Zukunft öfter sagen können:

„Packen wir es gemeinsam an.“

Herzlichst grüßt Eure/Ihre Simone Jordan

Biblisch kochen: Kufta

Kufta – Lammhack mit Kartoffeln und Tomaten (Zutaten für 6 Portionen)

1 Tasse frische Petersilie

1 große Zwiebel

5 Knoblauchzehen

600g gehacktes Lamm (auch mit Rindfleisch möglich)

Salz, schwarzer Pfeffer, Kümmel

3 rote Kartoffeln

3 große Fleischtomaten

Olivenöl

Die Petersilie fein hacken, die Zwiebeln schälen und sehr klein schneiden. Den Knoblauch schälen und pressen. 1/3 davon in einem Schälchen mit 3 EL Olivenöl mischen und beiseitestellen. Vorherige Zutaten (außer dem Knoblauchöl) mit dem Lammfleisch, einer Messerspitze Kümmel, 1 TL Salz und 1 TL gemahlenem Pfeffer mischen und kneten. Die Masse locker in eine Auflaufform füllen, den Herd auf Grillstufe schalten und die Masse kurz backen, bis die Oberfläche gebräunt ist. Aus dem Ofen nehmen und für einen Moment beiseitestellen. Ofen auf 220 Grad vorheizen.

Die Kartoffeln schälen und in feine Scheiben schneiden. Die Tomaten waschen und ebenfalls in feine Scheiben schneiden. Die Kartoffelscheiben auf das Lamm legen, salzen, pfeffern, mit ein bisschen Olivenöl beträufeln. Die Tomatenscheiben darüber geben, salzen, mit dem Rest Öl beträufeln. Die Form mit Alufolie bedecken und 45 Minuten backen, Alufolie abnehmen und noch 5 Minuten backen. In der Form servieren. Guten Appetit!

Judith Hämmerling-Weinmann

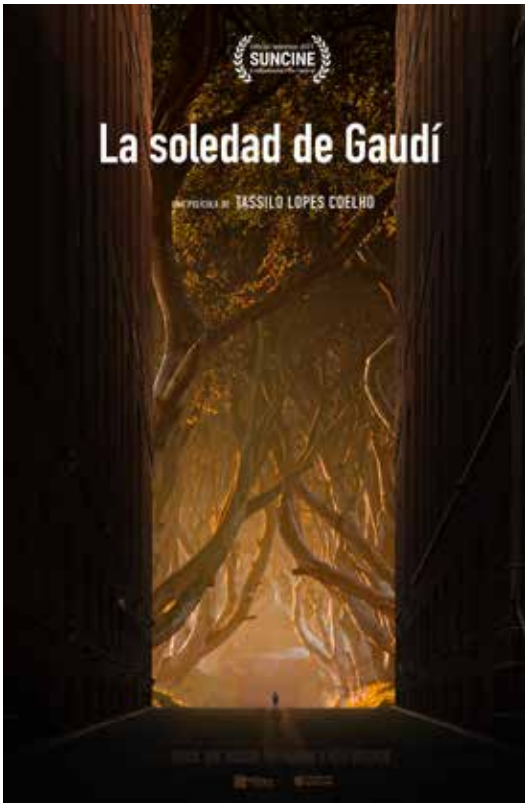
Herzlich willkommen in Barcelona!

Neu in der Stadt? Gerade in Katalonien gelandet und noch dabei, Eindrücke zu sortieren, Umzugskartons auszupacken, Behördenkram zu erledigen und Tapas zu genießen? Dann: Benvinguts! Bienvenido! Herzlich willkommen!

Darauf wollen wir mit Euch/Ihnen anstoßen! Herzlich laden wir alle Neuankommenden ein, am **Sonntag, den 17. September um 17 Uhr in der Carrer de Brusi 94** vorbeizuschauen. Im Kirchgarten der Evangelischen Deutschsprachigen Gemeinde erwartet Neugierige jeden Alters ein kühles Getränk und die Möglichkeit des Kennenlernens in zwanglosem Rahmen. Im Schatten des Hauses der von schweizer und deutschen Familien Ende des 19. Jahrhunderts gegründeten Gemeinde, ist ausreichend Platz, um miteinander ins Gespräch zu kommen, Fragen loszuwerden, Tipps weiterzugeben oder eine Runde Tisch-Kicker zu spielen. Es freuen sich auf Alt und Jung, Groß und Klein,

Ihre Pfarrerin Antje Grambow und Pfarrer Oliver Spies
(die auch erst vor einem Jahr in Barcelona angelegt haben)

Filmabend in der Brusi: Regisseur zu Gast



Zu einem besonderen Filmabend laden wir am **Mittwoch, den 27. September um 20 Uhr in den Gemeindegarten** ein. Auf dem Programm steht das einzigartige Filmprojekt „La soledad de Gaudí“ des portugiesisch-deutschen Filmemachers Tassilo Lopes Coelho, mit dem wir im Anschluss persönlich ins Gespräch kommen können.

Genau zum Corona-Lockdown im März 2020 zieht Coelho nach Barcelona und beobachtet, wie sich die Ausgangssperren auf das Leben in der Stadt auswirkten, wie sich Emotionen und Fragen bei den Menschen verändern. Spontan beschließt er, die verschiedenen Perspektiven auf die besondere Lebenssituation einzufangen und startet das Filmprojekt „La soledad de Gaudí“. In dem Dokumentarfilm zieht er Parallelen zwischen Antoni Gaudí, der als Kind aus gesundheitlichen Gründen zu Hause in Reus isoliert bleiben musste, und sehr unterschiedlichen Menschen, die gegenwärtig in Barcelona leben: Ein tibetischer Mönch, ein katalanischer Astronom aus Sabadell, Geschäftsleute und Obdachlose. Auf poetisch-filmische Weise kommt er mit ihnen angesichts der Ausgangssperre über Leben, Tod und die Zukunft der Gesellschaft ins Gespräch.

2021 kam der Film, bei dem Coelho aus der Not heraus alle Aufgaben vom Drehbuch über Kamera, Ton, Schnitt, Produktion übernehmen musste, in die offizielle Auswahl beim „Suncine Festival“. Mitfinanziert wurde er durch die Fundación Goethe, die auch die Aufführung in der Carrer de Brusi unterstützt.

Wir freuen uns auf einen besonderen Abend - herzliche Einladung!

Qué hacer? – Veranstaltungen

Paella-Pica-Pica
Sonntag, 29. Oktober

Zu einem besonderen Pica-Pica laden einige Gemeindemitglieder im Anschluss an den Gottesdienst ein: Verschiedene Paellas können gekostet und die **leckerste** soll prämiert werden.

Vortrag über Ecuador-Aufenthalt

Nach ihrem Freiwilligen Sozialen Jahr in den Bergen von Ecuador wird Lea Weinmann von ihren Reiseeindrücken in der Gemeinde erzählen. Den genauen Termin **im Oktober** geben wir über den Newsletter und im Internet bekannt.

Theologische Tapas am Reformationstag

„Luthers Lieder“ stehen bei den Theologischen Tapas am **Dienstag, 31. Oktober um 19.30 Uhr** im Mittelpunkt. Gemeinsam wollen wir über den Reformator als Lieddichter ins Gespräch kommen, uns leckere Tapas schmecken lassen und natürlich auch singen.

Plätzchenbacken
Samstag, 18.11., 11 Uhr

Der Gemeindesaal wird zur Backstube: Herzlich laden wir ein, gemeinsam für den Adventsbasar Plätzchen zu backen! Bitte mitbringen: Ausstechformen, Nudelhölzer und evtl. bereits fertigen Teig! Bitte **anmelden**: pfarramt@deg-barcelona.es

Oktoberfest

Sonntag, 1. Oktober, 12-16 Uhr

O`Zapft werd nach`m Gottesdienst

Evang. Deutschsprachige Gemeinde

Carrer Brusi 94

Kulinarisches

Leberkäse, Burger, Salate, warme Brezeln, Kuchen, Torten, Bier...
und Saftcocktails aus der Bar-Brusi

Ökumenischer Festgottesdienst

Blasmusik

Kinderprogramm

Kickerturnier

Wiesn-5-kampf

Trachten-Contest

Fotos: Anja/Pixabay.de

Klang & Gesang - Konzerte in der Brusi

Liebe Musikfreunde,

Am **Sonntag, den 17. September um 12.15 Uhr** laden wir zu einer Liedermatinee mit zwei außergewöhnlichen Künstlern, der amerikanischen **Sopranistin Evelyn Johnson Zamudio** und dem **Pianisten Richard Tang Yuk** ein.

Evelyn Johnson Zamudio lebt seit drei Jahren in Barcelona und singt als Solistin und in Ensembles, u. a. in O Vos Omnes (Residenzchor beim Festival von Perellada 2022 und im Auditorio de Barcelona 2022/23). Im Februar dieses Jahres hat sie Werke von Fr. Guerrero mit der Vokalgruppe Sfere Vocali in unserer Martin Luther Kirche aufgenommen. Bei der Matinee wird sie von dem Pianisten Richard Tang Yuk – in Trinidad gebürtig – begleitet, der auch als hervorragender Dirigent gilt.

Die beiden haben sich das Programm **Viaje por los raices** ausgedacht und führen uns von den U.S.A. über Mexiko bis nach Europa – und Barcelona. Freut euch auf ein Programm mit einem bunten Fächer an amerikanischen, deutschen, nordischen, mexikanischen, südamerikanischen und spanischen Liedern.

Am **Sonntag, den 12. November um 12.15 Uhr** können wir nach längerer Zeit wieder ein **Gitarrenrezital** anbieten: **Andreas Gomà Knorn**, 1981 in Barcelona geboren, ist uns kein Unbekannter. Er hat zu Weihnachten 2020 und zum letzten Ostermorgen den Gottesdienst mit der Gitarre begleitet. In Barcelona und Köln studierte er mit Auszeichnungen Gitarre, zudem hat er in Philosophie und Musikwissenschaft graduiert. 1997 errang er den ersten Preis bei den Jeunesses Musicales in Deutschland. In Barcelona hat er in den geschichtsträchtigen Sälen wie Casa Emizalde und Casa Luthier gespielt. Zur Zeit kombiniert er seine Konzerttätigkeit mit einem Lehramt an der Musikbegabten-Schule Oriol Martorell BCN. Er hat sich für das Konzert Werke von J.S. Bach, Ferran Sor und J. Brahms ausgesucht, sicherlich gibt es noch die eine oder andere Überraschung...

Kommet zu Hauf,

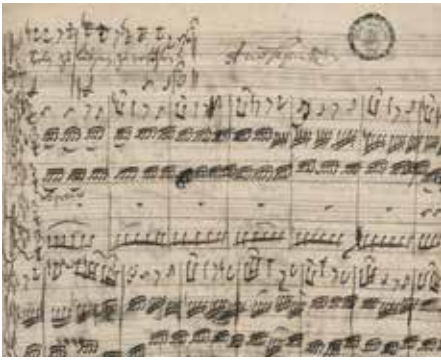
Ihr/Euer Matthias Weinmann

Bachkantate mit der FUNDACIÓ BACHCELONA

Im Rahmen der Nacht der Religionen in Barcelona am **Samstag, 21. Oktober** laden wir **um 20 Uhr** zu einem besonderen Gottesdienst ein: Gemeinsam mit vier **Solisten der „Beca Bach“** führt das **Orchester der „Fundación Bachcelona“** die **Kantate „Schmücke dich, o liebe Seele“** von Johann Sebastian Bach (BWV 180) in der Martin Luther Kirche auf. Durch Zitate und Anspielungen auf das Hohelied im Alten Testament entfaltet die Kantate eine große Sinnlichkeit, was Bach vor allem durch die Blockflöten als Himmelsinstrumente noch weiter verstärkte. Eine Besonderheit, die auch in der Liturgie und der Predigt von Pfarrer Spies aufgenommen wird.

Vor dem Gottesdienst wird es um 18.30 Uhr in spanischer Sprache eine Einführung in das Werk, aber auch um konfessionelle Besonderheiten in unserer Gemeinde geben. Im Anschluss an den Gottesdienst wird eine weitere Bachkantate aufgeführt. Ermöglicht wird der besondere Abend durch das Auditoris de Barcelona/ Musikmuseum und die Oficina de Asuntos religiosos. Letztere veranstaltet gegenwärtig den Zyklus „Transit“, der Bürger einlädt, die gottesdienstliche Praxis verschiedener religiöser Gemeinschaften und Glaubensrichtungen der Stadt kennenzulernen. Die Fundación Bachcelona organisiert und gestaltet mehr als nur Konzertprogramme. Sie ist bestrebt, die Erfahrung, Interaktion, Reichweite und die spielerischen Aspekte von Bachs Musik auf vielfältige Weise zum Ausdruck zu bringen. (mw)

Aus unserer evangelischen, vor allem lutherischen Tradition nicht wegzudenken: Johann Sebastian Bach (1685–1750) prägt bis heute die Musik der Gottesdienste. Insgesamt 200 Kirchenkantaten und 25 weltliche Kantaten schrieb der Kirchenmusiker im Laufe seines Lebens. Wöchentlich komponierte Bach Kantaten und führte sie anschließend mit seinem Knabenchor, den Thomanern, auf. Der Name einer Kantate ist häufig ein bekanntes Kirchenlied.



Für die „ältere“ Generationen

Donnerstag, 21. September, 17 Uhr:

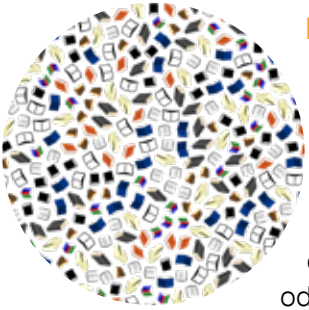
Kreis Interessierter Freunde - Thema: „Was heisst hier eigentlich alt?

Was sehen Sie in dem Bild links? Eine junge oder eine alte Frau? Nicht nur bei dem Kippbild ist das eine Frage des Blickwinkels. Auch im richtigen Leben lässt sich „das Alter“ nicht mehr eindeutig definieren: „Best Ager“ oder „Tattergreis“? Man sei eben so alt, wie man sich fühlt! Über die verschiedenen auch biblischen Sichtweisen sowie das eigene Erleben wollen wir ins Gespräch kommen. *Ute Eversberg & Pfarrer Spies*

Mittwoch, 18. Oktober, 16.30 Uhr:

Kaffeeklatsch für senior:innen

Zum Kaffeeklatsch gehört Kaffee, Kuchen und jede Menge Gespräch! Alle zwei Monate laden wir alle Seniorinnen, Senioren und solche, die sich noch gar nicht so fühlen in die Carrer de Brusi ein. An der großen Kaffeetafel im Gemeindesaal gibt es zwei Stunden Zeit für Gespräche untereinander, Lieder, Geschichten rund um ein spannendes Thema. Wir freuen uns über Ihren Besuch und über Kuchenspenden. Gerne weitersagen! *Dixi Greiner & Pfarrer Spies*



Montag, 6. November, 17 Uhr:

Gemeinsame Lektüre: „Alter & Glück“

Zu seinem 90. Geburtstag hat sich der Theologe und Autor Fulbert Steffensky über „Das Alter und das Glück“ Gedanken gemacht. Gerne möchte ich einladen, den vierseitigen Aufsatz gemeinsam zu lesen und zu besprechen. Wer daran interessiert ist, schreibt mir bitte eine Mail oder spricht mich an, damit er/sie den Text bereits im Vorfeld bekommt: pfarramt@deg-barcelona.de *Pfarrer Spies*

Für die „Jüngere“ Generation

Alkoholfreie „Bar Brusi“ eröffnet

Nach dem Sommersegen-Gottesdienst für Groß und Klein am letzten Sonntag vor den Ferien eröffnete erstmals die „Bar Brusi“ und bot Cocktails für jedes Alter an. Die Premiere ist gelungen: Viele konnten beim Pica Pica im Juli die von den Jugendlichen selbst-gemixten, alkoholfreien Cocktails „Ipanema“ und „Orange Sunrise“ kosten! Das Gute ist, diese Cocktails dürfen sich auch Kinder schmecken lassen.

Die „Bar Brusi“ wird von den frisch Konfirmierten betrieben und wird auch in Zukunft ab und an auf Gemeindeveranstaltungen den Tresen öffnen! Wer nicht so lange warten will, findet hier die Rezepte. Die Einnahmen aus dem Verkauf decken die Unkosten für Obst und Säfte – und unterstützen die Jugendarbeit in unserer Gemeinde.

Orange Sunrise - Zutaten (4 Cocktails)

- 300 ml Orangensaft
- 170 ml Ananassaft
- 4 TL Zitronensaft
- 40 ml Grenadine
- Eiswürfel

Ipanema - Zutaten (4 Cocktails)

- 2 Bio-Limetten
- 4 EL Rohrzucker
- 8 cl Maracujasaft
- 24 cl Ginger Ale
- Crushed Ice

Achtung Kinder

Jeden ersten Sonntag um 11 Uhr laden wir zur Kinderkirche ein – Singen, Spielen, Basteln und eine biblische Geschichte! Kinder jeden Alters sind willkommen!

Nachgefragt bei Gisela Ribé

In der neuen Rubrik „Nachgefragt“ wollen wir zukünftig Menschen vorstellen, die besonders mit der Gemeinde verbunden waren und sind.

Wenn Gisela Ribé heute das Gemeindebüro in der Carrer de Brusi betritt, ist ihr alles noch immer sehr vertraut. Kein Wunder: Vor gut 30 Jahren wählte sie die Möbel aus und trat ihren Dienst als erste Gemeindesekretärin der Gemeinde an. Nicht nur zu den Öffnungszeiten konnte man sie in der Gemeinde antreffen, sondern auch sonntags, zu Festen und Veranstaltungen. Denn die Gemeinde war für sie nicht nur ein Arbeitsplatz, sondern ein Ort, der für sie nach und nach eine Heimat wurde. „Ich bin mit der Zeit in die Gemeinde immer weiter reingewachsen und habe natürlich als Sekretärin viele, viele Menschen kennenlernen können“, sagt Gisela rückblickend. Noch immer ist die heute 85-Jährige ein treuer Gast, der stets ein Lächeln für andere hat.

Post vom DHVB Deutscher Hilfsverein Barcelona

Liebe Seniorinnen & Senioren in und um Barcelona!

auch wenn die Adventszeit noch weit weg ist, möchte ich bereits auf einen besonderen Termin hinweisen: Herzlich laden wir am **Mittwoch, 5. Dezember um 13.30 Uhr** wieder zu unserem **Weihnachtsessen** in den Gemeindesaal der **Carrer de Brusi 94** ein. An der großen Tafel ist dann viel Zeit, um miteinander zu schlemmen und zu reden, für gute Musik und schöne Geschichten. Bitte den Termin im Kalender notieren oder sich gleich bei mir anmelden!

Im Namen des Deutschen Hilfsverein grüßt herzlich,

Ihre/Eure Kirsten Linke

(Tel.: 619 684 112)

Auf diesem Platz kennen sie viele: Zwölf Jahre war Gisela Ribé Gemeindesekretärin in der Carrer de Brusi.

Anfang der 60er Jahre führten Giselas Wege nach Katalonien: Im Urlaub mit einer Freundin lernt sie Victor in einem Café in Calella kennen und aus einem Tanz wird eine lebenslange Liebe. Als Mutter von drei Kindern arbeitet sie als Übersetzerin. Dann, Anfang 1990, fragt die Ehefrau von Pfarrer Wähling sie, ob sie nicht als Gemeindesekretärin anfangen könne. „Eine solche Stelle gab es vorher nicht“, erzählt Gisela und erinnert sich an die vielen Aufgaben, in die sie sich einfuchsen musste: Neben dem üblichen Bürokram kümmerte sie sich um Handwerker, das Organisieren von Ausflügen, die Einzahlungen der Beiträge, Führung der Kirchbücher, Übersetzungen,... „naja, halt alles, was so anfiel“, lacht Gisela bescheiden. Da die Pfarrer immer wieder wechselten, war es auch wichtig, dass sie den Überblick behielt und die Kontinuität bewahrte. Auch bei der Entwicklung des Gemeindebriefs war sie maßgeblich beteiligt und bleibt dem Redaktionskreis bis heute treu.

„Für viele war das Büro aber auch eine Anlaufstelle, um sich etwas vom Herzen zu reden“, sagt Gisela, die „eine geduldige Zuhörerin war, selbst wenn ihr die Arbeit bis zum Halse stand“, schreibt Pastor Karl Haverkamp zu ihrem Abschied in den Ruhestand 2001.

Der erste Gemeindebrief, den Gisela 1990 mit anderen auf den Weg brachte.

Besonders spannend im Büro war auch der Übergang von der Schreibmaschine zum ersten Computer, in den sie sich einarbeiten und die Mitglieder-Karteikarten digitalisieren musste. „Es war eine schöne Zeit!“ sagt Gisela, während sie in ein altes Kirchenbuch schaut und ihre eigene Handschrift entdeckt. (os)

Rück(Augen)Blicke

Kirsten: Abschied aus KV

Wander-gruppe

Konzert Hamburg Voices

Maifest

Konfir-
mation
28.5.

Termine

September

Sonntag, 3.9., 11 Uhr
Sommerandacht mit Natalie Reverdin

Sonntag, 10.9., 11 Uhr
„Auf die Plätze, fertig, Segen!“ – Gottesdienst zum Schulbeginn für alle Generationen, Pfarrehepaar, anschl.: Info neuer Konfikurs

Sonntag, 17.9.
11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Grambow, anschl.: Liedermatinee mit Evelyn Johnson Zamudio und Richard Tang Yuk (S. 10)
17 Uhr: Neu in Barcelona – Nachmittag für Neuzugezogene (S. 6)

Mittwoch, 20.9., 17.30 Uhr
Andacht für Trauernde, Pfarrer Spies

Donnerstag, 21.9., 17 Uhr
Kreis Interessierter Freunde: Was heißt hier eigentlich alt? (S. 12)

Freitag, 22.9., bis Sonntag, 24.9.
Fahrt nach Joanetes (S. 27)

Sonntag, 24.9., 11 Uhr
Gottesdienst, Pfarrer Spies

Oktober

Sonntag, 1.10. ab 11 Uhr
Oktoberfest mit Ökumenischen Erntedank-Gottesdienst (S. 9)

Sonntag, 8.10., 11 Uhr
Gottesdienst, Pfarrer Spies, parallel: Kinderkirche

Immer aktuell im wöchentlichen Newsletter oder unter
www.deg-barcelona.es

Sonntag, 15.10., 11 Uhr
Gottesdienst, Prädikant Cornelius Hellmund

Mittwoch, 18.10., 16.30 Uhr
Kaffeeklatsch für Senior:innen (S. 12)

Samstag, 21.10., 20 Uhr
Gottesdienst mit Bachkantate, Bachcelona (S. 11)

Sonntag, 22.10., 11 Uhr
Gottesdienst mit Chor „Jubilate“, Pfarrer Spies

Sonntag, 29.10., 11 Uhr
Gottesdienst, Pfarrerin Grambow, anschl.: Paella-Pica-Pica (S. 8)

Reformationstag, 31.10., 19.30 Uhr
Theologische Tapas: „Luthers Lieder“

NOVEMBER

Sonntag, 5.11., 11 Uhr
Gottesdienst, Pfarrer Spies,
parallel: Kinderkirche

Sonntag, 12.11., 11 Uhr
Gottesdienst, Pfarrerin Grambow, anschl.:
Musikmatinee mit Andreas Gomà Knorn (Gitarre) (S. 10)

Mittwoch, 15.11., 17.30 Uhr
Andacht für Trauernde, Pfarrer Spies

Samstag, 18.11., 11 Uhr
Plätzchenbacken für Adventsbasar (S. 8)

Sonntag, 19.11., 11 Uhr
Gottesdienst, Pfarrer Spies

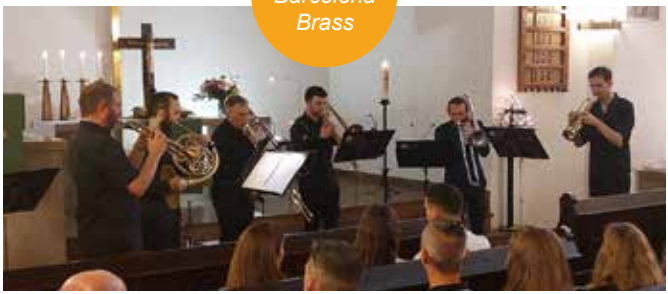
Ewigkeitssonntag, 26.11., 11 Uhr
Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen, Pfarrehepaar

Rück(Augen)Blicke

Maifest

Jugend in Toulouse

Konzert Barcelona Brass



Schöne Fotos in der Carrer de Brusi gemacht? Dann schickt sie uns gerne zu:

info@deg-barcelona.es

Konzert Elbtonale

Sommer-Segen

Einen Strauss voller Wünsche!

Gesundheit, fröhliche Augenblicke und Gottes Segen wünschen wir unseren Ü-70 Jährigen zu ihrem Geburtstag!

September

Brigitte Greiner
Enrique Rohmund
Ursula Ruhnau
Wally Geigle
Hans Peter Schori

Gabriele von Trotha
Lore Luise Böhm
Wanda Tonn de Martinez
Michael Herzog

Oktober

Antonio Vogel de García
Susanne Voll de Jiménez
Gerline Tunsch
Birgit Kälber
Heidi Thomas

Wolf Zantop
Ute Eversberg de Peña
Hans Reist
Karin Just
José Miguel Sebastián

November

Joachim Linke
Irmhild Sebastian Müller de Vries
Bärbel Düll
Paul Fiedler
Helgard Freifrau von Klopmann

Hans Ewald Röper
Hartmann Pahl
Petra Eissenbeiss
Gerhard Esser
José Jiménez Palazón
Elke Fricke Tertel

Gott möge die Wünsche deines Herzens erfüllen und lasse deine Pläne gelingen. (Psalm 20, 5)

Amtshandlungen

Wir gratulieren zur Taufe von...

23.04.2023	Sofía Marisol Michel
23.04.2023	Annie Amalia Reuter Schara
21.05.2023	Nela Christina van Rahden
16.07.2023	Julia Hengst Torres

Alle Eure Dinge lasst in der Liebe geschehen. (1. Korinther 16, 14)

Wir gratulieren zur Trauung von...

19.05.2023	Felicia Chiara Naser & Santiago Hernández Rengifo
27.05.2023	Berta Torras Vila & Guillaume Terrail
17.06.2023	Kristin Staack & Marc Sebastian Jakobs
25.06.2023	Lucas & Jenny Trittel, geb. Laabs

Wo du hingehst, da will ich auch hingehen. (Rut 1, 16b)

Wir trauern um...

13.03.2023	Barbara Kraft de Moll, im Alter von 83 Jahren
30.04.2023	Renate Grosse, im Alter von 87 Jahren
13.06.2023	Thomas Rating, im Alter von 54 Jahren

Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit! (Psalm 121, 8)

Wasser – Tauchen – Taufen

Im Sommer fahren alle gern ans Meer, ins Freibad oder an den Badesee. Es ist wundervoll, ins Wasser einzutauchen und sich treiben zu lassen! Alles wird abgewaschen und weggespült, wie neu steigen wir aus dem Wasser, ein Gefühl von Freiheit! Zugleich aber lernen wir von Kind auf, dass Wasser auch gefährlich sein kann. Manche von uns finden es ein Leben lang unheimlich, ihren Kopf unter Wasser zu tauchen. Manche kennen Seenot oder sogar Schiffbruch, Unwetter oder Überschwemmungen und haben am eigenen Leib erfahren, wie gewaltig Wasser sein kann.

Die Bibel erzählt im Alten und Neuen Testament von diesen Erfahrungen in vielen Wasser-Geschichten. Eine von ihnen ist der Grund, weshalb in den christlichen Kirchen seit 2000 Jahren Taufe gefeiert wird. Es ist die Geschichte von Jesus‘ Taufe im Jordan.

Auch in der Martin Luther Kirche gab es wieder einige Taufen zu feiern, wie schön! Wir gratulieren allen Täuflingen, Pat:innen und Familien! (ag)

In dem Land, in dem Jesus lebt, ist es heiß. Es gibt kaum Bäume, aber staubige Wege und steinige Hügel. Und es gibt Wüste. Dort ist es besonders heiß und trocken. Das Gute aber ist, dass es auch einen Fluss gibt, den Jordan. Er fließt durch das ganze wüste Land. Wie wunderbar ist das: Wasser! Hier können Pflanzen wachsen und Tiere trinken. Auch die Menschen kommen gern an den Fluss. An manchen Stellen ist der Fluss etwas breiter, fast wie ein kleiner See. Johannes lebt da am Fluss. Er sieht wild aus, mit struppigem Haar und Sandalen und abgewetztem Umhang. Trotzdem kommen viele Leute zu ihm. Sie nennen ihn Johannes den Täufer. Er taucht sie im Wasser des Jordans unter, ganz und gar unter Wasser, von oben bis unten, sogar den Kopf. Und er betet dabei. Ganz durchnässt und nach Luft schnappend tauchen die Leute danach wieder auf. „Jetzt lebe so wie es Gott gefällt“, sagt Johannes zu ihnen. Und dann ruft er die nächsten heran: „Kommt her, ihr Leute, lasst euch taufen!“ An einem Tag kommt Jesus ins Jordantal an den Fluss zu Johannes. Er ist noch ein Zimmermann, kein großer Prediger, kaum einer kennt ihn. Jesus sagt zu Johannes „Taufe mich!“

Johannes zögert kurz, denn er hat viel Respekt vor Jesus und ahnt, dass dieser einmal sehr berühmt wird. Doch er taucht ihn unter, so wie die anderen auch. Als Jesus ins Wasser taucht, hört man plötzlich eine Stimme: „Jesus ist mein lieber Sohn! Hört ihm zu!“ „Wer spricht da? Woher kommt die Stimme?“ wundern sich die Leute am Ufer. Da kommt etwas vom Himmel herab, das aussieht wie eine Taube. Jedenfalls haben die Leute es so erzählt. Es kommt herab bis zu Jesus, bis in sein Herz. „Das ist der gute Geist Gottes! Ja, der Heilige Geist! Er fliegt von Gott zu Jesus! Das ist unheimlich... Nein, das ist toll!“, rufen alle durcheinander. Will Gott so zeigen, dass er bei der Taufe dabei ist? Und seine Worte sind wie der Taufspruch für Jesus? „Das ist mein lieber Sohn! Hört ihm zu!“

Später hat Jesus zu seinen Freunden auch von der Taufe gesprochen. Er hat gesagt: „Geht zu den Menschen überall. Erzählt von mir. Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und zeigt ihnen alles, was ich euch gezeigt habe. Fürchtet euch nicht dabei, denn ich bin bei euch bis ans Ende aller Zeiten.“ (nach Matthäus 3) (ag)

Viernes Neuer Jugendtreff

Am letzten Schultag vor den Sommerferien startete der erste Freitag für die Jugend in der Carrer de Brusi. Wir haben Saft-Cocktails gemixt und gekostet – nicht jede Mischung war gelungen..., ein Schild für die Bar Brusi gesprayt und Volleyball gespielt. Bei selbstgebackener Pizza haben wir schließlich die besten Erinnerungen an die Konfirmation ausgetauscht: „Meine Tante wurde in den Pool geschubst“, „Ich musste eine Rede halten“. Dann wurden Ferienpläne geteilt: „Ich fahre nach Deutschland, wir campen in Spanien, wir fliegen nach Asien...“

Beim nächsten **„Viernes Brusi“ am 8. September** wird es einiges zu erzählen geben! Die Cocktails kamen übrigens am Sonntag beim Sommersegen für Klein und Groß so gut an, dass die Bar Brusi sicher im Herbst wieder öffnen wird. An den monatlich stattfindenden Freitagstreffen sollen jedoch nicht nur Bar-Keeper geschult, sondern auch die Treffen des neuen Konfi-Kurses geplant werden. Die frisch Konfirmierten haben sich als „Teamer“ gemeldet und werden den neuen Kurs gemeinsam mit Pfarrerin Grambow begleiten.

Ök. Familienwochenende in Joanetes

Eine Stunde von Barcelona entfernt liegt in wunderschöner Berglandschaft das Haus „Josef Aiginer“ der katholischen deutschsprachigen Gemeinde. Dorthin laden wir Groß und Klein vom **22. bis 24.September** zu einem ökumenischen Familien-Wochenende ein. Lagerfeuer, Spieleabend, Klönschnack am Kamin, Kochen, Spaziergänge, Andacht unter'm Sternenhimmel. Am **Samstag (23.9.)** sind **Tagesausflügler** beider Gemeinden eingeladen. Der Bus startet um 9.30 Uhr am Plaza Molina - bitte anmelden! Wir feiern dann zusammen einen ökumenischen Gottesdienst. Auch für Musikliebhaber ist etwas dabei, denn beim anschließenden Grillen wird eine Blasmusik-Truppe aus Deutschland ihr Können zum Besten geben! Wir freuen uns über viele Anmeldungen – über den QR-Code oder per Email an: info@deg-barcelona.com!

Anmeldung Tagesausflug

Anmeldung Wochenende

Laternelaufen am Martinstag

Herzliche Einladung zum ökumenischen Martinslauf am **Samstag, 11. November!**

Groß und Klein erwartet ein Abend mit leuchtenden Laternen, Martinsliedern, Martinsgebäck und natürlich der Martinsgeschichte.

Start ist um **18 Uhr in der Carrer de Brusi 94**.

Um Spenden wird gebeten!

Hinweis an alle Kinder: In der **Kinderkirche am 5. November** um 11 Uhr bereiten wir uns schon vor, hören von St. Martin und basteln eine Laterne!

Wie man Schmetterlinge in den Garten einlädt

Im Mai referierte Oberstudiendirektor a. D. **Martin Rausch**, Ex-Stellvertretender Schulleiter der Deutschen Schule Barcelona, zum Thema „Schmetterlinge zwischen Wolkenkratzern“ in der Gemeinde. Dabei wurde deutlich, welche Ausmaße und Auswirkungen das „Insektensterben“ gegenwärtig hat. Durch den Rückgang von Honigbienen wie Hummeln, Wildbienen, Schwebfliegen und Schmetterlinge ist insbesondere der Obst- und Gemüseanbau gefährdet. Für unseren Gemeindebrief hat er am Beispiel der Schmetterlinge Tipps zusammengefasst, wie jeder von uns den Erhalt der Insekten unterstützen kann:

Anlockung der Falter durch blühende Pflanzen

Schmetterlinge kennen wir in erster Linie als Falter: attraktive, häufig farbenfrohe und zum Teil recht große Insekten. Das ist aber nicht die einzige Lebensform der Schmetterlinge: Die Falter legen Eier und aus den Eiern schlüpfen Raupen. Die Raupen verwandeln sich zu einer leblos wirkenden Puppe, in deren Hülle sich der Falter entwickelt und schließlich ausschlüpft. Die Falter ernähren sich fast ausschließlich von Nektar, ein Zuckerwasser, das viele Blütenpflanzen in ihren Blüten (zusammen mit Blütenstaub) anbieten. Wenn Sie also Blütenpflanzen in Ihrem Garten anpflanzen, die viel Nektar produzieren, werden Schmetterlinge diese Blüten aufsuchen, um den Nektar zu saugen.

Hier ein paar Beispiele aus der natürlichen Flora Spaniens, die dadurch gut an das Klima angepasst sind (mit spanischem Namen, Herkunft und Blühtezeit):

- Lavendel (Lavandula, Mittelmeerraum, Juli-August)
- Eisenkraut (Verbena, u. a. Mittel- und Südeuropa, Januar-Dezember)
- Oregano (Orégano, u. a. Europa, Juli-Oktober) usw.
- Witwenblumen und Skabiosen (Flores del acerico, u. a. Europa, Mai-Sept.)
- Natternkopf (Viborera, u. a. Europa, März-August)

Daneben sind auch andere Blütenpflanzen attraktiv für Schmetterlinge, ihre Heimat liegt aber außerhalb von Europa, so dass sie, wenn sie sich über den Garten hinaus verbreiten, die heimische Flora bedrohen können: Wandelröschen (Lantana, Amerika, März-Oktober), Pferdeminze (Monarda, Nordamerika und Mexiko, Juni-Oktober), Tagetes (Cempasúchil, Amerika, März-August) usw.

Bepflanzen Sie am besten so Ihren Garten, dass in möglichst vielen Monaten des Jahres zumindest eine Pflanzenart blüht und diese die entsprechenden Schmetterlinge anzieht (von März bis November je einschließlich).

Anlockung der Falter zur Fortpflanzung

Die weiblichen Falter suchen nach der Befruchtung durch einen männlichen Falter zur Ablage ihrer Eier Pflanzen, von deren Blättern sich nach dem Schlüpfen die Raupen ernähren können. Dabei überprüfen die Falterweibchen mit den Füßen ihres ersten Beinpaars die Oberfläche der Pflanze und wählen so - chemisch - die richtige Pflanzenart aus. Die Raupen sind nämlich häufig anspruchsvoller als die Falter: bei einigen Schmetterlingsarten fressen die Raupen sogar nur Blätter einer einzigen Pflanzenart. Ein bekanntes Beispiel ist die Große Brennnessel und das Tagpfauenauge.

Zitronenfalter auf Nektarsuche

Also benötigen Sie Pflanzen, die auf der Speisekarte der Raupen stehen und drücken Sie ein Auge zu, wenn diese Blätter dann angefressen oder auch aufgefressen werden. Wie gesagt: nur aus den Raupen entstehen, nach dem Puppenstadium, Falter! Hier nun Vorschläge von Pflanzen zusammen mit den Schmetterlingsarten, deren Raupen an diesen Pflanzen fressen und die auch Trockenheit gut überstehen:

- Luzerne (Alfalfa) bietet den Raupen der Gelblinge Nahrung
- Fenchel (hinojo) den des attraktiven Schwalbenschwanzes

In größeren Gärten kann auch an Büsche oder Bäume gedacht werden:

- Ein häufiger Falter ist der Zitronenfalter, den man durch einen Faulbaum (Arraclán, auch als Busch) anlocken kann
- Erdbeerbaum (Madroño) für den großen Erdbeerbaumfalter
- Schlehe (Endrino) oder Mandel- oder Pfirsichbaum (Almendro bzw. Melocotonero) für den ebenfalls sehr großen Iberischen Segelfalter (Chupaleches)

Hier noch ein paar für Schmetterlinge nektarreiche Pflanzen, die aber für den Menschen unangenehm bei Berührung sind:

- Die stachelige Ackerdistel (Frühling-Sommer)
- Die stark bedornten Brombeerbüsche (Sommer)

Foto: Gabriela Piwowarska/pixabay.de

Nahrungspflanze für Raupen

- Die nesselnde Große Brennnessel nicht nur für das Tagpfauenauge (Mariposa pavo real), sondern auch für den Admiral (Atalanta), den C-Falter (C-blanca) und den Kleinen Fuchs (Ortiguera)

Zum Schluss noch ein Wort zu dem Buddleja-Strauch, auch Schmetterlingsflieder genannt (lateinisch: Buddleja davidii). Der Buddleja-Strauch blüht von Juni bis Oktober, bietet viel Nektar an und wird dementsprechend auch eifrig von den Faltern besucht. Allerdings stammt der Schmetterlingsflieder aus China und Tibet, das heißt, es handelt sich nicht um eine einheimische Pflanze, die sich auch schon über Gärten hinaus in freier Wildbahn verbreitet hat und so die ursprüngliche Artenvielfalt der Pflanzen Spanien bedroht. Deswegen ist seine Verbreitung in Spanien reguliert durch das Real Decreto 630/2013, vom 2. August: "... prohibido la introducción en el medio natural, posesión, transporte, tráfico y comercio."

Foto: Gerd Hummel

Weitere Infos: Anleitung für Schmetterlingsgärten (katalanisch): „Com dissenyar un Jardí de Papallones" vom Museu de Ciències Naturals de Granollers. Eine Liste von Schmetterlingen, die im eigenen Garten vorkommen, kann man per Mail über cbms@catalanbms.org anfordern. Weitere Links gibt es auch auf der Interseite der Gemeinde.

Biblische Pflanzen: Johannisbrotbaum

Der Name dieses auch in Spanien vorkommenden Baums geht auf Johannes den Täufer zurück, der sich von den Früchten ernährt haben soll. In Matthäus 3,4 steht: „Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften, Heuschrecken und wilder Honig waren seine Nahrung.“ Dazu muss man wissen, dass die meisten Bibelausleger die Meinung vertreten, dass mit Heuschrecken tatsächlich die Früchte des Johannisbrotbaumes gemeint sind. Sie begründen dies mit der Ähnlichkeit der Wörter hagavim für Heuschrecken und haruvim für Johannisbrotbäume.

Schon in der frühchristlichen Periode liegen mehrere Berichte über ausgedehnte Anpflanzungen des Johannisbrotbaumes in Palästina und umfangreiche Exporte von Früchten vor. Aufgrund des hohen Gehalts der Früchte an Kohlehydraten war die Johannisbrotbaumkultur auch von strategischer Bedeutung, solange Pferde in den saisonal vegetationsarmen Gebieten bei kriegerischen Auseinandersetzungen als Transportmittel unentbehrlich und auf solche Kraftnahrung angewiesen waren. Im 5. Buch Mose 20, 19-20 gibt es sogar ein striktes Fällungsverbot des Baumbestandes, selbst bei Belagerungen unter Kriegsrecht!

Der immergrüne Baum zeigt hinsichtlich der Wuchsform, den Blättern, Blüten und Früchten ausgeprägte Unterschiede. Die Höhe schwankt zwischen 4 und 12 m, die Äste verzweigen sich stark, der Stamm ist kurz und gedrungen. Die Frucht ist eine 10-20cm lange, etwa 3 cm breite, derb-ledrige braunviolette gekrümmte Hülse mit Fruchtfleisch und zahlreichen flachen, glänzend braunen Samen. Diese harten Samen, „Karat“ genannt, wurden früher aufgrund ihres verblüffend einheitlichen Gewichtes von Juwelieren, Gewürzhändlern und Apothekern als kleine Gewichte gebraucht. Der Name ist auf die betreffende Gewichtseinheit übergegangen.

Foto: Dimitris Vetsikas/pixabay.de

Foto: ptra/pixabay.de

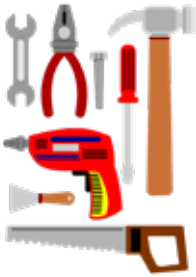
In Notzeiten waren die Hülsen mit ihrem herbsüßen Geschmack ein wichtiges Nahrungsmittel. Getrocknet, zerkleinert und geröstet dienten die Schoten früher als Kaffee-Ersatz. Eingedickter Fruchtsaft ist als „Kaftanhonig“ bekannt. Der Zuckergehalt der Früchte ist höher als der von Zuckerrüben! Die reifen Früchte, aber auch Rückstände aus deren Verarbeitung dienen heute noch als Kraftfutter für Weidevieh und Pferde. Aus den Samen wird Mehl gewonnen, das als Dickungsmittel, Geliermittel und als Stabilisatoren in der Nahrungsmittelindustrie, bei Arzneimitteln und bei kosmetischen Produkten eingesetzt wird. Auf den Balearen gewinnt man aus den Früchten einen bekömmlichen Schnaps.

In Israel trifft man den Baum häufig in der Küstenebene und angrenzenden Vorgebirgen. Er wird aber auch in Mexiko, Nord- und Südamerika, Indien, Ostasien und Australien angebaut. Auf spanisch heißt der Baum algarrobo oder pan de Sant Juan Bautista, auf katalanisch garrofer. Spanien ist der größte Exporteur weltweit, die Hälfte davon kommt aus der Region Valencia.

Judith Hämmerling-Weinmann

Unsere Gemeindegruppen

Gymnastik-Gruppen:	Fit im Alter: dienstags 11 Uhr Information: Dixie Greiner (93 284 44 27) Gleichgewicht und Bewegung: donnerstags 11 Uhr Information: Gundula Trittel (93 204 80 49)
Bibliothek:	Ausleihe zu Bürozeiten, sonntags nach dem Gottesdienst und dienstags ab 17 Uhr (mit Bücherverkauf)
Ökumenischer Chor „Jubilate“:	Dienstags 19.45 - 21.30 Uhr Chorleiterin: Carina Mora
Werkstatt am Mittwoch:	10 Uhr Information: Andrea Mirovsky (93 650 08 98)
Seidenmalerei:	Mittwochs 10 Uhr Information: Renate Pons (93 340 12 67)
Kreis interessierter Freunde:	**Nächster Termin: 21. September, 17 Uhr** **Thema: „Älterwerden“** **Weiterer Termin im November** Information: Ute Eversberg (93 372 71 24)
Wandergruppe:	Nach Absprache einmal im Monat samstags, **Termine: 30. September, 21. Oktober, 25. November. Genaue Ziele und Routen geben wir rechtzeitig bekannt!**



Hands-On-Team gesucht!

In der Gemeinde gibt es immer wieder Dinge zu tun, die nach dem Motto „Viele Hände...“ leichter gelingen. Gerne möchten wir einen Verteiler einrichten, durch den wir immer mal wieder einladen in Kirche, Haus, Hof und Garten 2-3mal im Jahr mitanzupacken. Wer kann ist da, wer nicht, braucht auch nicht abzusagen. Bitte gerne eine Mail an: pfarramt@deg-barcelona.es

TaschenSpiegel – Lesen bildet!

Seit 1997 am Schnittpunkt Deutschland - Barcelona
Interviews
Ausflugs- und Kulturtipps in Katalonien
Veranstaltungskalender
Liste deutschsprachiger Ärzte und Experten
Network mit deutschen, katalanischen und europäischen Organisationen
in allen deutschsprachigen Institutionen erhältlich
in der Martin Luther Kirche links neben dem Eingang
alle zwei Monate eine neue Ausgabe

Nachfragen, Anregungen, Spenden und Abonnements: team@taschenspiegel.es

Spenden: **Kulturales Asociación de contacto cultural hispano-alemán,**
C/ Masteler 26, nº 9, Castelldefels, NIF: G63502199,
BAN/BIC ES11 2100 0633 31 0101125309/ CAIXESBBXXX

www.taschenspiegel.es

Kulturales

Leben „zwischen" Spanien und Deutschland
Kennen Sie solche Fragen?

- Umzug nach Spanien oder zurück nach Deutschland: wo liegen die Fallstricke?
- Steuern: wie stelle ich mich steuerlich richtig „zwischen" Spanien und Deutschland auf (CRS, modelo 720)?
- Versicherungen: welche Versicherungen schließe ich besser in Spanien, welche in Deutschland ab?
- Geldanlage: wie und wo lege ich mein Geld am besten an?
- Ruhestand: mit welchen Einkünften kann ich rechnen?
- Vermögensübertragung: wie gestalte ich „zwischen" den Ländern?
- KFZ-Ummeldung und Führerschein: wie verhalte ich mich richtig?

Wir haben die Antworten!

Pecunia Consult

Beratung zu allen privaten Finanz- und Versicherungsthemen "zwischen" Spanien und Deutschland

Philipp Dyckerhoff, MBA
Barcelona

T +34 606076694
T + 49 178 829 7517
E pdy@pecuniaconsult.com
W www.pecuniaconsult.com

Wirf Anker! Werde Mitglied!

Unsere Kirchengemeinde finanziert sich zum allergrößten Teil aus freiwilligen Beiträgen. Sie ist auf die Hilfe und Unterstützung vieler Mitglieder angewiesen, um eine einladende Gemeindearbeit zu ermöglichen und den Ort an der Carrer de Brusi zu erhalten. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied! Bei Fragen wenden Sie sich gerne an den Kirchenvorstand oder das Pfarrerehepaar. Das Antragsformular (mit Platz für weitere Angehörige) finden Sie auch auf der Homepage: www.deg-barcelona.es

Antrag auf Mitgliedschaft in der
Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde Barcelona

Vor- & Nachname _____

Geburtsname _____ ▢ weiblich ▢ männlich ▢ divers

geboren am _____ in _____

Konfession _____ getauft am _____ in _____

Familienstand: ▢ verheiratet ▢ ledig ▢ verwitwet ▢ geschieden

Anschrift _____

_____

Telefon _____ E-Mail _____

Beruf _____ NIE/NIF _____

Jährlicher Beitrag (Euro): _____
(Alleinstehende ab 180 Euro; Familien ab 240 Euro)

Zahlungsweise: Bankeinzug

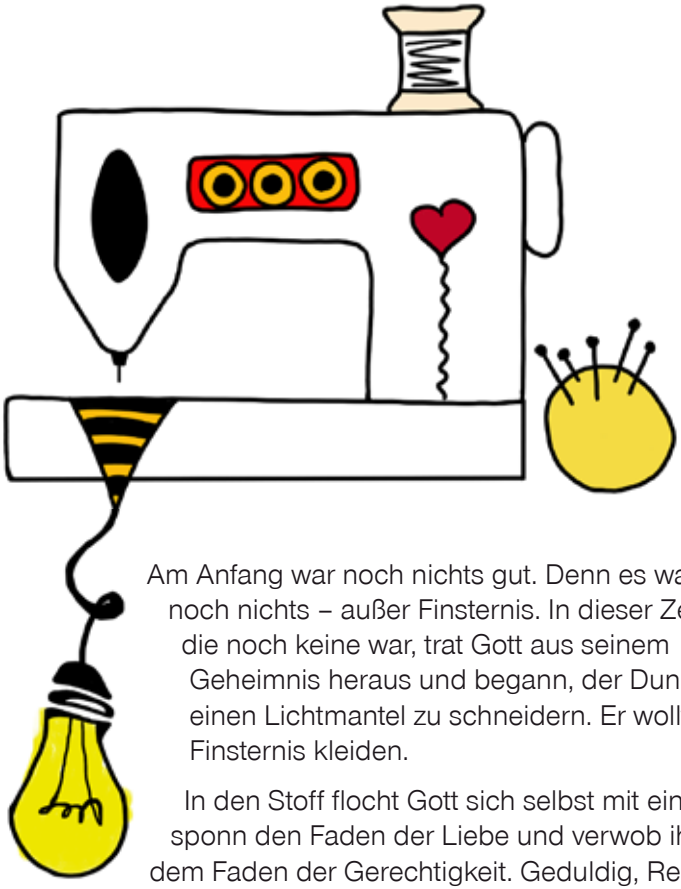
Bank: _____ IBAN: _____

Zahlungsart: ▢ halbjährlich ▢ jährlich

Datum: _____ Unterschrift _____

Ich möchte den Gemeindebrief ▢ per Post. Ich lese ihn ▢ auf der Homepage.

Der 1. Schöpfungstag



Grafik: René Souza da Silva; Elisa/pixabay.de

Am Anfang war noch nichts gut. Denn es war noch nichts – außer Finsternis. In dieser Zeit, die noch keine war, trat Gott aus seinem Geheimnis heraus und begann, der Dunkelheit einen Lichtmantel zu schneidern. Er wollte die Finsternis kleiden.

In den Stoff flocht Gott sich selbst mit ein. Er sponn den Faden der Liebe und verwob ihn mit dem Faden der Gerechtigkeit. Geduldig, Reihe um Reihe. Zeit war genug, denn sie war noch nicht. Er vermaß die Finsternis und schnitt aus dem Stoff – es war viel zu viel geworden – die richtige Größe heraus. Es fehlte noch der Saum, den er mit dem goldenen Zwirn der Wahrheit umnähte. Der Mantel sollte nicht ausfransen mit der Zeit, die nun beginnen würde.

Der Staub funkelte verheißungsvoll, als Gott den Lichtmantel noch einmal ausschüttelte. Dann legte er ihn um die Finsternis und siehe: Er passte genau! So wurde aus Finsternis Licht. Seitdem leuchtet es in alle Dunkelheiten. Gott war zufrieden. Denn es war gut. (os)